

**Ablenung/ kurtz/  
nutzlich vnd  
nottwendig**

**Hedio, Caspar**

# Vorwort

2022 – ich fange jetzt (im September 2021) schon an, die Bücher für das nächste Jahr zu überarbeiten. Das bedeutet, dass neue Bücher hinzukommen und bestehende Bücher überarbeitet werden. Und da mittlerweile in der Lesekammer mehr als 1.000 Bücher zum Download stehen, ist das eine Menge Arbeit. Deshalb fange ich so früh wie möglich damit an.

An den Büchern, die es schon gibt, ändert sich das Vorwort. Zusätzlich möchte ich Bilder der jeweiligen Autoren hinzufügen, so weit mir diese vorliegen. Und ein neuer Spendenaufruf steht auf der letzten Seite – es geht um die Kirche Jung St. Peter in Straßburg. Wer mich kennt, der weiß, dass ich für die Kirche der Reformationszeit in Straßburg eine ganz besondere Vorliebe habe – daher der Spendenaufruf für die Kirche, in der Capito und Fagio wirkten..

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas



# **Ablenung/ kurtz/ nutzlich vnd nottwendig vff B. Cunrats Tregers Büchlin/ durch D. Casparn Hedion/ Predicanten der hohen stiftt Straßburg begriffen.**

Anno xxiiii. des monats Octobris.

## **An die begnadeten der Christlichen Statt Straszburg.**

Geliebten Gottes. Ich were wol willens gewesen/ gar nit zu antworten vff B. Conradts Tregers büchlin/ darinn er mich/ mit sampt anderen meinen lieben brüderen antastet gar grewlich. Dann wie man sagt/ Ein offentliche luge/ bedarff nit vil verantworttens. Dieweil aber vß dem gebott gotts/ ein yeder schuldig ist/ falsche zeügn üß zumeiden vnnd zu verwerffen/ vorab in denen dingen so die eer gotts berüren. dar zu auch die liebe (so war nimpt anderer menschen heyl) dahyn tringt vnd treibt/ dz die einfeltigen verwarnet werden/ vor denen/ die vmb irer träum willen sich vndersteen die wort des lebendigen Gottes vmb zu hören. Hab ich meiner einfalt nach/ diß mein schreiben lassen vßgon/ mein vnschuldts eüch vnd aller welt zu öffnen. Dann so bald mich gott beruffet hat zu bezeügen das Euangelion der gnaden/ hab ich ye mit wissen nyemans verfür/ so ich den weg/ die warheit/ vnd das leben geleret habe. des ir mir zeügnüß geben werden in der zukunfft der glory des grossen gotts/ vnd in der offenbarung seiner kinder. So ich die geschrift schriftlich/ nach dem synn den der geist gots gibt (der ein geist der weißheit ist/ vnnd des verstandts) gehandelt vnd gepredigt hab/ warumb sol ich ein falscher prophet/ oder verfürer geachtet werden? Das hertz der gerechten hab ich mit lügen nye wöllen traurig machen/ hab auch die hend der gottlosen nit wöllen traurig machen/ hab auch die hend der gottlosen nit wöllen stercken mit süßkosen vnd schmeychelworten. Soll ob gott wil/ noch/ vnd zu allen zeitten weit von mir sein. Es ist aber die sach/ leider dohyn kommen viler halb (Gott der vatter wölle sye auch zyeihen) was ire vntugent straffet/ der Pfaffen/ Münch vnd selloßen Christen geytz allenfantz/ falsch ler/ gleyßnerey/ vnd vngöttlich leben herfür bringt/ so sye mit den laruhen einer verwänten geistlichkeit bedeckt haben lange zeit/ das muß Lutherisch/ Böhemisch vnd verfürisch sein. Dahär dann die gantz Bibel yetzund Lutherisch/ Böhemisch/ vffrürisch/ vnnd ketzerisch von ynen erachtet würt. Wie sol man ym nun thun? Es würt das wort gots nit destweniger in ewig-

keit bleiben/ vnnnd das euangelionn ab irem schelten/ fluchen vnd vermaledeyen wachßen vnd zunemen bitz das gott erlösung schicken würt. Amen.

Hab in einer klaren kürtze/ etlich Schlußreden gesetzt/ in denen Bruder Conradts schreiben/ der fürnemsten puncten halb/ meins bedünckens/ gnugsam vnnnd nach Christlicher bescheidenheit verantwort. Welche gelegener zeit/ mit iren vßlegen/ durch den truck auch herfür komen sollen/ ob gott wil/ mit weitterer meldung seiner vnfrüntlichen/ vngegründten vnd vnbrüderlicher handlung. Ir liebhaber der warheit wöllens leßen/ hören/ verston vnd vrteilen.

### **Die erst Schlußred.**

1. Vor allen dingen/ sol man die geschriff frey lassen/ vnd vnge-  
schmächt.
2. Die Biblische meyne ich/ von Gott yngegeben/ ie nütz ist zur  
leer/ zur straff/ zur besserung/ zur züchtigung in der gerechtigkeit.
3. Dannen här wir lernen/ was Christus ist/ warumb er gegeben/  
wie er verheyssen/ vnd wie all geschriff von ym. Auch was gehorsame wir gott vnd den menschen schuldig.
4. Darumb sich niemand zu beklagen hat einicher verdunckelung.  
dieweil nüt hellers dann die sonn/ das ist/ die geschriff/ vnd der  
eingeboren sun/ der in des vatters schoß ist/ hat es vns verkündiget.
5. Ob aber ein wolck dafür getretten (das ist/ so ein tunckel spruch  
erfunden) so bleib man bey dem lyecht. oder man erleüters durch  
neben geschriff.
6. Diß ist bey den alten gewesen/ vnd sol auch bey vns sein die al-  
lersicherst vnd vnfälbar form/ götlich geschriff zu verston.
7. Lasßt man den Mahumetern ir gesätz/ den Benedictern/ Bernar-  
dern vnd Bettelmünchen/ einer vnnützen bürden des erdtrichs/  
ire reglen halten vnd leben/ so doch on allen grund.
8. Wer wil billichen/ so man die kinder gots/ von vätterlichen sat-  
zungen abreisset.

9. Man sagt/ es seyen gefährliche zeitten/ da alle ding durch zwytacht vnd vneyngkeit bewegt ist.
10. Da sich ketzereyen erheben/ vnd die luterkeit des glaubens vermischet/ vnd alle ding voller entbörung.
11. Aber so wir zu der rug/ einem seligen ding/ hertzen lust haben/ sollen wir die geschriff hören/ verston vnd lesen. würt vns geholffen.
12. Dann on das rechtmessig wort gotts/ beharrlichenn woren friden zu haben/ versehe sich nyemans.
13. Das aber solches beschehe/ ist die gröst hoffnung in den Schulmeistern/ Predicanten/ vnd pfarrhern.
14. So man hyn vnnd här die stedt vnnd flecken besetzt/ mit solchen wie sye Paulus beschreibt .i. Timoth. in .Titum.i.
15. Die dann recht lerhafftig seind/ wo sye der sprach verständig/ die geschriff gesund vnd grundtlich handlen.
16. Dieweil nun das gesatz des herren on wandel ist/ die seien erquickend/ kan dahär kein abbruch erwachsen der gewalt vnd potestat/ von gots gnediger ordnung vffgesetzt.
17. Genesis. ix. Exodi. xviii. Deutro. xvii. Prouer. xvi. Ro. xiii. würt besteiget weltliche höhe/ so das schwert nit vmb sunst tregt.
18. Damit sye aber nit straffet die Christen/ sunder mörder/ dieb/ übelthäter/ oder frembds guts süchtig.
19. Der gleichen auch kein abbruch erwechset geistlichem gewalt/ so er ist das er genant würt.
20. Dann so sye sytzen vff dem stul Christi/ vnd verkündigen das reich gotts/ sol man sye als Engel gotts gern hören/ auch die augen jnen mitteylen.
21. Wo sye aber wider die geschriff etwas sagten/ sich ires gewalt mißbruchten/ der nit mehr dann ein dyenstbarkeit/ sol man sye als ein Anathema vnd fluch meiden.

22. In summa. Dieweil Christus alle seine red mit gschrift bestetigt/  
der gleichen seine nachfolger die Aposteln vnd Euangelisten/  
sol nyemans suchen ein sattere red/ dann do ist die Biblisch.
23. Welcher so wir standhafft/ vnd mit grossem vertrauen anhangen/  
so ist gott vnser herre/ vnd wir seind sein volck.
24. Vnd diß volck/ mit dem geyst Christi (der gestern/ vnd heütt/  
vnd in ewigkeit) zu samem geleimpt/ ist die Kirch/ das ist/ die zal  
der gleübigen.
25. So du fragst/ wo ist die kirch? Antwort. Dieweil mans glaubt/ so  
mag sye nit gezeygt werden. Auch ist got allein der die hertzen  
erkennt/ der do weyßt/ wer die seind so rüffen/Abba lieber vat-  
ter.
26. Von dißer kirchen seind die frumen heyiligen/ oder seligen bey-  
der Testament/ des alten/ vnd des neüwen.
27. Dann alle diße geglaubt haben/ oder glauben/ das der som des  
weibs solt dem schlangen den kopff zerknitschen. Gen. iii. xxii.  
Heb. xi.
28. In dißer kirchen ist alweg das Euangeion/ so do ist ein krafft gots  
zum heyl allen gläubigen.
29. Vnd das ist ein einig Euangelion. dann ein will gotts ist/ der  
sich vnser erbarmpt hat durch Christum/ welcher gestorben ist  
vmb vnserer sünd willen/ vnd von wegen vnßerer rechtfertigung  
vom tod widerumb vfferstanden.
30. Wiewol solche gutthat Christi in der heyiligen gschriffte verheis-  
sen/ kurtz vnd lang/ zu den letsten zeitten/ durch die Apostel vnd  
Euangelisten beschriben ist.
31. Den frumen in beyden Testamenten/ anfenglich ist die gnad des  
heyiligen geists gwesen/ für die buchstaben vnd schriffte.
32. Vnd dann erfüllt das/ so man lyset Hier. xxxi. Ich wil geben  
mein gesatz in iren synn/ vnd in ir hertz wil ich es schreiben.  
Item Johelis. ii. Ich wil vßgyessen von meinem geist.

33. Des haben wir Exempel im Abel/ Noah/ Abraham/ vnnnd in den Aposteln.
34. Da nun die boßheit überhand gnommen/ vnnnd die liebe viler erloschen ist/ seind die buchstaben vnd geschrifften geben.
35. Das hat bezwungen Mosen/ die propheten/ (worden die Aposteln vnnnd Euangelisten zu schreiben.
36. Ein wunderbarliche ordnung/ vnd ein einhelligkeit des schreibens/ gibt grosse beuestigung der warheit.
37. Ja das sye schon etwan in etlichen dingen niit gleich hellen vnd nit zuvil überschenckliche sorg tragen der gleichsame/ zeygt ein götlich compositz vnd zamensatzung.
38. Dann wiewol sye menschen gwesen/ so haben sye doch nit von menschen / sunder durch gott/ vnd die offenbarung Jhesu Christi die gesschrift/ vnd das heylig Euangelion.
39. Sye haben geschriben nit vß menschlichen/ vns gegeben. sondern vß götlichem gwalt/ nit ire/ sunder die wortt des lebhaftigen gots. besyhe das gantz capitel Johan. xvii.
40. Da här man gewaltigklich schle'üßt/ das die Euangelia ir ansehen vnd autoritet nit nemen von den Vättern/ Concilien/ oder von der kirchen.
41. Sonder von gott/ ja von ynen selber. dann das Euangelion ein gwalt gots ist.
42. Die Vätter aber/ Concilia/ vnnnd die kirch haben iren gewalt vnd ansehens/ von der geschriff/ vom Euangelio.
43. Augustino/ so er den freyen willen im menschen vverwürffet/ glaub ich. dann ich glaub der geschriff.
44. Chrysostomo/ so er verdampt die/ die ir fleisch/ dz ist/ iren neben menschen verschmähen/ Esai. lviii. glaub ich. dann ich glaub der geschriff/ vnd dem Euangelio.
45. Also dem Concilio Niceno/ von der gottheit Christi Jhesu/ glaub ich.

46. Aber allen andern Concilien/ da die gotlosen bücher des Decrets vnd Decretals zugelassen vnd bestätigt/ glaub ich nit. dann ich glaub der geschriff.
47. Vnd kürztlich. Das ich der kirchen (so die speiß/ die Geverboten/ so bann fast/ apostel fast/ golt fast/ feyertag beym bann vnd einer todtsünd vffgericht/ bilgerfart/ jarzeit/ seelmessen opfermessen/ kutten/ kappen/ platten/ orden/ secten bestetigt vnd verädigt. Item im namen christi/ vnser frawen/ sant martin/ Joanns/ sant Peter/ mit gewalt fert/ wüchert/ schyndt/ schabt/ bescheyßt/ beschetzt/ so sye solt behüten/ beschützen vnd beschirmen) nit glaub. Vrsach. ich glaub der geschriff.
48. Darinn solchs alles keinen grund/ oder ein geradprechten grund zuhaben/ klarlich mag beybracht werden.
49. Vnd diß auch gar nit die herrlich/ heylig/ vnd vnstrefflich kirch/ so Christo vnderworffen ist.
50. Auch über die masß ein grosser vnderscheyd zwischenn der heyligen kirchen/ vnd den vermeynten fürstendern der kirchen.
51. Alweg ist hoch von nöthen gwest/ der geist der erkyesung. dann nye geprosten falsch propheten/ oder widerchristen/ die den teüfel an gotts stat setzten/ vnd die lügen für gottes wort hyelten vnd ynfürten.
52. Die geschriff sey aber der Probierstein/ da mit wir sehen die torheit/ den eebruch/ vnd das lügenmaul des widerchrists/ vnd die falsch leer von der guten vnderscheyden.
53. Wie der dem Euangelion nüt gibt vnd nüt nimpt/ der Scotum/ Thomam/ Gritzs/ Gretsck/ oder der gleichenn geschrifftwürger/ vnd sophisten/ gegen dem Euangelion helt vnd conferiert.
54. Also auch das Concilium in Nicea (da es zusammen vergleichen die/ so sich vnderwunden haben zu schreiben Luce.i. mit denen so von anfang selbs sychtig gewesen) dem Euangelio nüt gegeben/ auch nüt genummen hatt.
55. Der die zeügnüß hatt/ so grösser ist dann die zeügnüß Johannis des teüffers/ der nimpt kein zeügnüß von dem menschen Joan-

nis.v.

56. Dann meine weg seind nit wie ewere weg/ noch meine gedanken wie die ewere/ sprach gott der herre.
57. Ein yeder mensch sündt/ vnd lügenhafftig ist.
58. Aber gott der gnedig/ erlengt vom zorn/ gemerter barmhertzigkeit vnd warhafftig.
59. Darumb wol dem der sein hoffnung in jn setzet/ das wortt gottes hört vnd behalt/ vnnd sich nit wendet zu den hochfertigen/ vnnd die mit lügen vmb gon. Aber wee der widerparthey/ so spricht/ es ist weder gott/ noch gottes wort.

## Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#), Stand: Oktober 2021, und den dazugehörigen Seiten entnommen. Diese Seiten sind:

[Alte Lieder](#)

[Briefe der Reformationszeit](#)

[Gebete](#)

[Zeugen Christi](#)

Bei vielen, aber nicht bei allen Texten sind auch die Quellen angegeben.

\_\_\_\_\_

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und dürfen kostenlos weitergegeben werden.

# Spendenaufruf

## Jung St. Peter zu Straßburg

Ich hatte vor einigen Tagen das Vergnügen, in Straßburg die Kirche Jung St. Peter besichtigen zu können - das ist die Kirche, in der Wolfgang Capito die Reformation einführte und lange predigte. Sein Nachfolger war Paulus Fagius, der dann mit Martin Bucer nach England ging und dort starb.

Es war für mich ein besonderes Erlebnis, weil ich mich mit der Reformation in Straßburg schon lange verbunden fühle. Die Kirche ist immer noch evangelisch, und der Mitarbeiter, der die Kirche betreute, gab mir eine Reihe interessanter Informationen über die Geschichte der Kirche.

In den letzten Tagen habe ich für die Glaubensstimme das Buch „Die Jung St. Peter-Kirche in Straßburg“ von Jean-Philippe Lambs, einem Prediger an Jung St.-Peter von 1835 bis 1854, überarbeitet und aufgenommen.

Der Erhalt von Jung St. Peter ist teuer, die Gemeinde ist auf jede Spende angewiesen. Daher möchte ich auch hier zu Spenden aufrufen. Es gibt die Möglichkeit, per Paypal für diese Kirche und ihre Erhaltung zu spenden:

### Spendenlink Paypal

Die Homepage von Jung St.-Peter ist <https://www.saintpierrelejeune.org/>

Ihr wisst, dass die Glaubensstimme - und auch die Bücher der Glaubensstimme - von Anfang an kostenlos waren. Das werden Sie auch bleiben. Manche fragen mich, ob ich Spenden annehme - das ist nicht der Fall. Aber jeder, der für Jung St.-Peter spendet, macht mir eine persönliche Freude, auch wenn ich es nicht erfahre.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen.

Andreas Janssen  
Im Kreuzgewann 4  
69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: [webmaster@glaubensstimme.de](mailto:webmaster@glaubensstimme.de). Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Ablenung/ kurtz/ nützlich vnd nottwendig vff B. Cunrats Tregers Büchlin/ durch D. Casparn Hedion/ Predicanten der hohen stiftt Straßburg begriffen.	3
Quellen:	10
Spendenaufruf	11
Jung St. Peter zu Straßburg	11